



*Weg mit der Apartheid! Diese Forderung vereinte während einer Internationalen Woche an der Pädagogischen Hochschule Dresden FDJ-Studenten und ihre ausländischen Kommilitonen.*

*Foto: Matthias Hiekel*

sind, verantwortlich ein reges Pionier- und FDJ-Leben an den Schulen zu entwickeln. Dafür müssen sie sich an unserer Einrichtung und mit unserer Hilfe das Rüstzeug holen, Erfahrungen sammeln. Im Mittelpunkt des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums steht deshalb, zugleich mit theoretischem und politischem Wissen Haltungen, Standpunkte, Grundüberzeugungen zu entwickeln und auszuprägen. Das erfordert eine aufgeschlossene, schöpferische politisch-ideologische Atmosphäre, erfordert aktuell-politische Interessiertheit und Informiertheit, die weder administrativ herzustellen, noch allein durch Lehrveranstaltungen zu erreichen ist. Sie kann nur durch eine kontinuierliche, zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit entwickelt werden. Hier sind wir als APO in enger Zusammenarbeit mit der FDJ gefordert. Und ge-

meinsam stellen wir uns immer besser dieser Aufgabe.

Gut bewähren sich dabei zahlreiche Kontakte von Genossen Hochschullehrern oder wissenschaftlichen Mitarbeitern mit FDJ-Gruppen, Rote Treffs, die Argumentationswettstreite oder der wissenschaftliche Studentenwettbewerb zu Themen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, um nur einiges zu nennen. Die APO-Leitung ist jedoch der Meinung, daß das nicht ausreicht. Neue, weitergehende Formen und Methoden müssen gefunden werden.

Heute geht es beispielsweise nicht mehr nur um kleine Veränderungen an dieser oder jener Stelle des traditionellen Ausbildungsprogramms; es geht um grundsätzliches Nachdenken über neue Inhalte und Formen unserer Lehr- und Studientätigkeit. Das

## Leserbriefe

kumenten der Parteileitung. Um flexibel und aktuell reagieren zu können, erarbeiteten wir ihn für einen überschaubaren Zeitraum. Ausgehend von den Beschlüssen der Partei und unseren volkswirtschaftlichen Aufgaben, wird in ihm festgelegt: Welche sozialistischen Grundüberzeugungen wollen wir festigen, und welche politischen Grundfragen sind im abgesteckten Zeitraum zu klären bzw. zu vertiefen? Welche ideologischen Positionen und kämpferischen Haltungen wollen wir Genossen zur Lösung der im Kampfprogramm gestellten betriebsbe-

zogenen Aufgaben entwickeln? Neben Inhalt und Ziel bestimmen die Pläne der politischen Massenarbeit die Mittel und Methoden der politisch-ideologischen Arbeit sowie den zweckmäßigen Einsatz der politischen Kräfte. Vorhaben anlässlich gesellschaftlicher Höhepunkte, wichtige Veranstaltungen der Massenorganisationen und betriebliche Aktionen - wie Vertrauensleutevollversammlungen, Jahreshauptversammlungen und Verkaufsstellenleiterberatungen - werden dabei berücksichtigt. Auch die gezielte Sichttagitation, die Arbeit

mit der Wandzeitung und mit der Parteiliteratur sind Bestandteil des Planes der politischen Massenarbeit.

Mit der politischen Massenarbeit wird erreicht, daß sich jedes Arbeitskollektiv, jeder Werktätige im sozialistischen Wettbewerb anspruchsvolle Aufgaben stellt, die seine geistigen Kräfte fordern und fördern. Sie beeinflusst die öffentliche Führung des Wettbewerbs, so daß jeder seine eigenen Leistungen und die seines Kollektivs real einschätzen und mit der Leistung der anderen vergleichen kann.